

Norbert Aresin

akademischer Titel: Prof. Dr. med. habil.

Prof. in Leipzig: 1953-1954 Professor mit vollem Lehrauftrag für Gynäkologie und Geburtshilfe
1958-1968 Professor mit Lehrstuhl und Direktor der Universitätsfrauenklinik Leipzig
1969-1971 o. Professor für Gynäkologie und Geburtshilfe

Fakultät: 1953-1968 Medizinische Fakultät
1969-1971 Bereich Medizin der Universität

Lehr- und Forschungsgebiete: Gynäkologie, Geburtshilfe, Ehe- und Sexualberatung, Blutspendewesen

weitere Vornamen: Maria

Lebensdaten: geboren am 20.05.1911 in Olmütz/Mähren (heute Olomouc/Tschechien)
verstorben am 07.04.1971 in Bad Liebenstein

Vater: Diplomingenieur

Mutter: Hausfrau

Lebenslauf: Schulbildung und Abitur 1930 in Mährisch-Ostrau
1930-1936 Studium der Humanmedizin an der damaligen Deutschen Universität in Prag sowie in Wien
1934 kürzere Haftstrafe wegen kommunistischer Aktivitäten
1936 Promotion
1936-1938 Medizinalassistent an der Deutschen Universität in Prag
1938-1942 Assistenzarzt am Werkkrankenhaus in Witkowitz (heute Witkovice in Tschechien)
1942-1945 Wehrdienst in Afrika und Kriegsgefangenschaft in USA
1945-1947 Oberassistent an der Deutschhausklinik in Marburg/Lahn
1947 Facharzt für Frauenkrankheiten
1947 Wechsel an die UFK Leipzig unter der Leitung von Robert Schröder
1949 Oberarzt
1950 Habilitation und Dozentur
1953 Professor mit vollem Lehrauftrag
1954-1958 Professor mit Lehrstuhl für Gynäkologie und Geburtshilfe, Ordinarius und Direktor der Frauenklinik an der neugegründeten Medizinischen Akademie Erfurt; Heirat mit Lykke Aresin, geb. Bauer
1958-1971 Professor mit Lehrstuhl für das Fachgebiet Frauenheilkunde und Geburtshilfe und Direktor der UFK Leipzig in der Nachfolge von Robert Schröder
1969 o. Professor für Gynäkologie und Geburtshilfe
seit den 50er Jahren intensive wissenschaftliche Beschäftigung mit dem Blutspendewesen, mit sozio-ökonomischen Fragen und mit der Ehe- und Sexualberatung. Unter seinem Direktorat wurden 12 Mitarbeiter habilitiert.
1971 plötzlicher Tod während eines Kuraufenthaltes
Die Grabstätte befindet sich auf dem Südfriedhof Leipzig, XXIII. Rabatte 393/394

Qualifikationen: Promotion 1936 in Prag zum Dr. med., Titel der Arbeit: nicht zu ermitteln
Habilitation 1950 in Leipzig zum Dr. med. habil., Titel der Arbeit: Über den Einfluss gesellschaftlich-ökonomischer und beruflicher Faktoren auf den Gesundheitszustand erwerbstätiger Frauen mit besonderer Berücksichtigung gynäkologischer Erkrankungen
Venia legendi 1950 für Gynäkologie und Geburtshilfe, Thema: Der heutige Stand der Zyklusforschung

akademische

Selbstverwaltung: 1954-1957 Prorektor für Studienangelegenheiten an der Medizinischen Akademie Erfurt 1957-1958 Prorektor für den wissenschaftlichen Nachwuchs an der Medizinischen Akademie Erfurt

Mitgliedschaften: Mitglied der Gesellschaft für Gynäkologie und Geburtshilfe der DDR
Mitglied zahlreicher wissenschaftlicher Fachgesellschaften und Gremien

Parteimitgliedschaft: seit 1947 Mitglied der SED, zuvor seit 1934 Mitglied der Kommunistischen Partei Deutschlands

Ehrungen: 1952 Verdienter Arzt des Volkes
1959 Ehrennadel der KMU zur 550-Jahr-Feier
1961 Vaterländischer Verdienstorden in Silber
Ehrenmitglied der Purkinje-Gesellschaft in Prag

Publikationen: ca. 30 Publikationen als Erst-, Ko- und Senior-Autor in wissenschaftlichen medizinischen Zeitschriften (in PubMed sind 21 gelistet)
In der DNB sind 3 Publikationen verzeichnet

Nachweis von Publikationen: <http://d-nb.info/gnd/10578434>
<http://www.pubmed.com>

Referenzen und Quellen:

Universitätsarchiv Leipzig: PA 3248

Spitzbart H: Norbert Aresin (1911-1971). In: Namhafte Hochschullehrer der Karl-Marx-Universität Leipzig. Band 2, Leipzig 1986, S. 12-17

Riedel H : Stadtlexikon Leipzig von A bis Z. Pro Leipzig, Leipzig, 2005, S. 25

bearbeitet: wolfgang.hoepffner@web.de im Dezember 2009